



Bibliographische Daten

Titel: Davids Schreien und Gedeien/ Aus den Worten des 142ten Pslams/
v. 6. Bey Hochansehnlicher Beerdigung ... Regina/ gebornen Freyin/
von Rattmansdorff/ u. ... Johann Septimus Jörgers/ &c. &c. ...
Gemahlin/ Welche ... 1667. den 6ten Julii ... entschlaffen/ folgend
aber/ den 18ten dieses ... zu St. Johannis bey Nürnberg Christ-
gewöhnlich beygesetzt worden

Ersteller: Carl Friedrich Lochner

Signatur: Will. VII. 1316. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In jenem Leben werden wir erst das vollkommene Erbtheil an und von Ihm haben. An Ihm/ wann wir Ihn sehen werden von Angesicht zu Angesicht/ und sein Antlitz schauen in Gerechtigkeit. Von Ihm/ wann Er uns das unbefleckte / unvergängliche und unverwelckliche Erb / das behalten wird im Himmel/ einraumen wird / wie Petrus redet. Ewiger Gott! was für ein ergötzliche Lust muß das in der Wüsten abgemergelte / und in das belobte Canaan eingeführte Israel geschöpft haben / da durch das Loß ihnen solches aufgetheilet worden. Jetzt schliesse selbst / Christliche Seel! was du dort für Lust-Gedeyen zu gewarten habest / wann in dem ewig-seeligen Freuden-Canaan dir das Himmel-Gut wird zugetheilet werden. **I**n Tag in den himmlischen Vorhöfen ist besser / denn sonst tausend. Die Treu / die Joseph / der Egyptische Stadthalter / seinem Vatter und Brüdern erwiesen / wann Er ihnen das schönste un bester Theil des Landes eingeräumt / ist nicht zu gleichen dem Himmel-Erb / das Jesus uns seinen Brüdern verberichtet. O Thorheit der Irdisch-gesinneten Weltlinge ! die den Welt-Ruch dem Himmel-Gut / den Erden-Eckloß / dem Himmel-Loß / der Zeit Land dem Leben-Land / das irdisch Heil / dem Himmels-Theil vorziehen ! Was nuzet dem Ammoniten-König Hanon sein von seinem Vatter Nahas ancererbtes Königreich ? Da er sich an Davids

Pfal. 17. v. ult.

1. Petr. 1. v. 4.

Ioh. 13. seqq.

Pfal. 84. v. 11.

Gen. 47. v. 11.

2-Sam. 10. v. 4.
& seqq.